

# Anna Dengel – Visionärin vom Ende der Welt

„Ich komme vom Ende der Welt“, sagte Papst Franziskus nach seiner Papstwahl. Auch Anna Dengel, die 1892 im kleinen, am Ende des Lechtals gelegenen Ort Steeg (Tirol) geborene Sozialpionierin, Ordensgründerin und eine der ersten Ärztinnen Österreichs, sagte diesen Satz oft lachend bei Begegnungen draußen in der Welt. Sie war zu ihrer Zeit bewegt und betroffen vom Leid muslimischer Frauen, die bei Geburtskomplikationen starben, weil kein weiblicher Arzt anwesend war. Sie studierte Medizin, wurde Ärztin und gründete eine religiöse Gemeinschaft, die Missionsärztlichen Schwestern (MMS). Ihr größter Erfolg war wohl, dass sie es im Vatikan durchsetzte, dass seit 1936 auch Ordensleute Ärzte und Hebammen sein dürfen. Das Verbot hatte davor fast 700 Jahre

Gültigkeit. Mutter Theresa sagte, dass Dengel damit die Medizin in die Kirche gebracht hat. Ihr Zuspruch an die jungen Schwestern damals gilt so auch für uns heute: „Die Zukunft gehört Euch. Ihr wisst um die Nöte Eurer Zeit ebenso wie ich um die Nöte meiner Zeit wusste“. Seien auch wir „Feuer und Flamme“ bei der Umsetzung der notwendigen Schritte für eine gerechtere Welt.



**REINHARD HEISERER**  
VORSTANDSVORSITZENDER VON JUGEND EINE WELT UND GRÜNDER VON „FREUNDE ANNA DENGEL“